



BSH-Streikzeitung

Weitere Infos im Internet: www.igmetall-bbs.de oder www.bsh-streik.de

Nr. 9 · 9. Oktober 2006

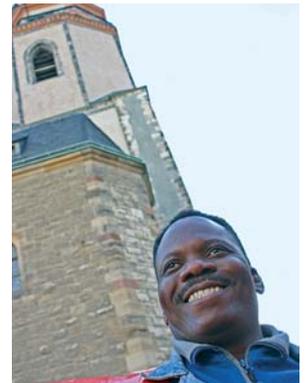
Besuch beim ehemaligen EKO-Stahlwerk in Eisenhüttenstadt:

Stahlarbeiter stehen hinter uns

Im jetzigen ACELOR-Stahlwerk in Eisenhüttenstadt werden Bleche für die Produktion der Waschmaschinen bei uns in Spandau hergestellt. Deshalb gibt es schon seit längerer Zeit enge Kontakte zu den gewerkschaftlichen und betrieblichen Interessenvertretern des Stahlwerkes. Es lag also Nahe, auf unserem Marsch einen Abstecher dorthin zu machen. Eine richtige Entscheidung: Unser Besuch war ein voller Erfolg. Die Kolleginnen und Kollegen berichteten über ihre Kampferfahrungen zum Erhalt des Standortes in den 90er Jahren. Wir waren beeindruckt – „Hut ab“ vor einer derartigen Ge- und Entschlossenheit.



Wir können in unserer Auseinandersetzung auf die Unterstützung der Stahlarbeiter in Eisenhüttenstadt bauen. Sie werden zahlreich zur Kundgebung nach München kommen. Und falls wir zwischendurch ihre Hilfe in Berlin benötigen (Brennholz für die Feuertonnen oder Verstärkung der Streikposten): Wir können uns jederzeit melden. Zum 17. Oktober erhielten wir die Einladung zu ihrer Betriebsversammlung, auf der wir über unseren Arbeitskampf und den Marsch der Solidarität berichten sollen. Eine Einladung, die wir unbedingt wahrnehmen müssen.



Leipzig: Marsch durch die Innenstadt (links) und vor der Nikolai-Kirche (rechts)

MARSCH DER SOLIDARITÄT

| | | | |
|------------|------------------|---------------------|---|
| Do. 5.10. | 9.00 ab 12.00 | Berlin Nauen | Auftaktkundgebung, Abmarsch Kundgebung vor dem BSH-Werk |
| Fr. 6.10 | 11.00 | Eisenhüttenstadt | Kundgebung vor EKO-Stahlwerk |
| Sa. 7.10. | 12.00 | Leipzig | Empfang in der Nikolai-Kirche |
| Mo. 9.10. | 14.30 | Neukirchen | Kundgebung von dem Werk von Bosch Buderus Thermotechnik |
| Di. 10.10 | 13.00 | Gütersloh | Vertrauensleute-Konferenz von Miele Gütersloh und Bielefeld |
| Mi. 11.10. | 11.00 | Nürnberg | Kundgebung vor dem AEG/Elektrolux-Werk |
| Do. 12.10 | 14.00 | Kamp-Lintfort | Kundgebung vor BenQ |
| Fr. 14.10 | offen | Bad Neustadt | Besuch des BSH-Standortes |
| Sa. 14.10 | ab 11.00 | Stuttgart | Aktionen in der Innenstadt |
| Mo. 16.10 | offen | Stuttgart | Aktion vor Bosch-Zentrale |
| Di. 17.10. | 10.00 13.30 | Dillingen Gingen | Besuch der Betriebsräte und Vertrauensleute BSH-Standort Besuch des BSH-Standortes |
| Mi. 18.10. | offen | Traunreut | Besuch des BSH-Standortes |
| Do. 19.10. | 11.00 | München | Kundgebung vor BSH-Zentrale |



Empfang in der Leipziger Nikolai-Kirche:

Menschen Würde(n) Arbeit(en)

Selten waren die BSH-Kolleginnen und Kollegen derartig still und aufmerksam, wie in Leipzig. Das lag nicht allein am kirchlichen Versammlungsort, sondern vor allem an der Ansprache von Christian Führer, dem Pfarrer der Nikolai-Kirche zu Leipzig. Nach einem kurzen Abstecher in die Geschichte der Kirche – sie wurde im 17. Jahrhundert nicht für den Adel und die Herren, sondern für die Leipziger Bürger gebaut – berichtete Pfarrer Führer über die jüngere Vergangenheit. Sie ist eng mit seinem politischen und sozialem Engagement, mit seinem christlichen Verständnis verbunden. Vor 1989 gab es in der Nikolai-Gemeinde den Gesprächskreis „Hoffnung für Ausreisewillige“. Die Kirche wurde zu einem Zentrum der Bürgerbewegung und der Auseinandersetzung mit den Regierungs- und Staatsorganen der DDR. Höhepunkt waren die Montagsdemonstrationen in Leipzig im Herbst 1989. Nach der Schilderung seiner persönlichen Erlebnisse und Erfahrungen aus dieser Zeit schlug Pfarrer Führer den Bogen zu den sozialen und politischen Problemen der Gegenwart im vereinigten Deutschland.

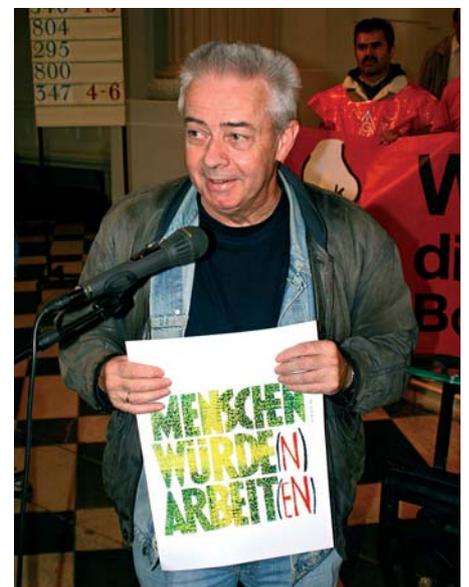
Der Gesprächskreis „Hoffnung für Arbeitslose“ wurde mit zunächst nur drei Mitgliedern in's Leben gerufen. Seit 1993 gibt es in der Nikolai-Gemeinde eine kirchliche Erwerbsloseninitiative, ein Treffpunkt für Menschen, die auf der Schattenseite leben müssen, denen eine Anerkennung durch eine gesellschaftlich sinnvolle Arbeit versagt wird. Die Montagsdemonstrationen gegen Hartz IV sind uns alle noch in guter Erinnerung.

Die Nikolai-Kirche wurde auch zu einem Zentrum der Friedensbewegung, beispielsweise gegen die Irak-Kriege am Golf. Die Mahnwache zur Freilassung der im Irak gefangen gehaltenen Leipziger Ingenieure, gehörte deshalb zu den Aktivitäten der Gemeinde.

Zu den anwesenden BSH-Kolleginnen und Kollegen gewandt, sagte Pfarrer Führer: „Arbeit ist ein Menschenrecht“ und Konzerne, die trotz riesiger Gewinne Standorte schließen und Menschen in die Arbeitslosigkeit treiben, „verstoßen gegen das Menschenrecht“. Die Belegschaft von BSH führe diesen Kampf und den Marsch der Solidarität „stellvertretend für viele“ und in Ab-

wandlung eines Jesus-Zitates aus der Bibel: „Arsch hoch und auf die Beine!“ Der Belegschaft wünschte er für die Auseinandersetzung viel Kraft und Ausdauer.

Diese „Predigt“ hat uns Mut gemacht und sollte auch bei den Herren aus der Konzernzentrale Gehör finden, lautete das begeisterte Resümee eines Kollegen nach dem Verlassen Kirche.



Pfarrer Führer mit seiner „Botschaft“